



1823 Bis heute sind die bronzenen Leitungsrohre in der Wandelhalle symbolhaft für die Kur in Bad Kissingen. Eine erste Heilwasserleitung führte 1823 vom Pandurbrunnen zum Kurhaus. Foto: Siegfried Farkas/Archiv



1848 An der Unteren Saline entstand die Freipumpe, die Gradierbau, Salinenbad und Salinenrestaurant sowie die staatliche Wäscherei für die Kurbetriebe mit Heil- und Frischwasser versorgt hat.



1883 Mit zwei doppelt wirkenden Pumpenkolben beförderte die Hauspumpe an der Unteren Saline das Wasser aus dem Runden Brunnen zum Kurhausbad sowie zu privaten Kurhäusern in der Stadt.



1905 Das städtische E-Werk entstand. Ab Juni waren in Bad Kissingen alle Straßen elektrisch beleuchtet. Zum Vergleich: Die viermal größere Industriestadt Schweinfurt bekam ein Jahr später elektrische Straßenlampen.



1922 Das städtische Wasserwerk wurde am Liebfrauensee erbaut sowie weitere Quellen zur Trinkwasserversorgung gefasst. Die ersten Quellen für Trinkwasserleitungen in die Stadt wurden bereits 1879 erschlossen.



1875 Das ehemalige Gaswerk in der Würzburger Straße - heutiger Sitz der Stadtwerke Bad Kissingen - versorgte von 1875 bis Mitte der 1960er Jahre die Stadt mit Gas. Bis heute erhalten ist das alte Beamtenwohnhaus.

Markante Bauten für das Stadtbild

UNESCO (8) Ab den 1830er Jahren entstand in Bad Kissingen eine Reihe von Kurgebäuden, die wichtig waren, um die stark wachsende Kurgästeschaft versorgen zu können.



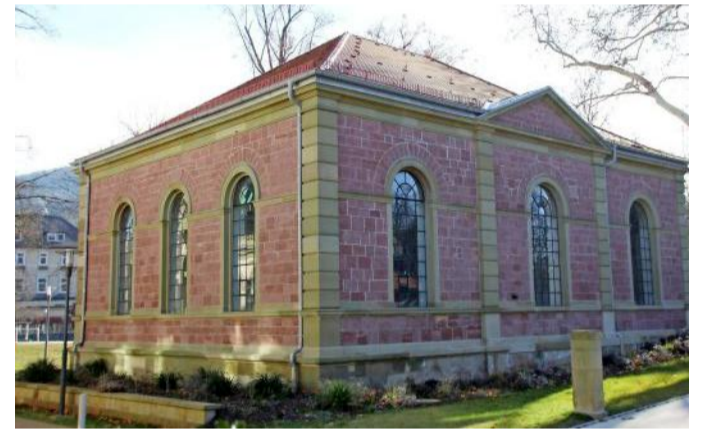
1925 Die Stadt lässt den Schlachthof mit zwei Beamtenwohnhäusern errichten. Er galt zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus hygienischer und technischer Sicht als sehr fortschrittlich.



1838 Das Krugmagazin wurde für den Versand von Heilwasser erbaut. Zudem errichtete man je ein Reservoir für Sole- und für Pandurwasser, wobei das für Sole später in die Salinenstraße verlegt wurde.



1851 Die Verlegung des Solereservoirs in die Salinenstraße war nötig geworden, weil die Abholung des Solewassers durch die Kurhalter am Krugmagazin laut und störend für die Hotelgäste nebenan war. Fotos: Benedikt Borst



1898 Das Staatliche E-Werk wurde errichtet, um das Luitpoldbad, das damals größte Badehaus Europas, mit Strom für die Beleuchtung zu versorgen.



1899 Die 1886 errichtete Lindesmühle brannte 1898 ab und wurde ein Jahr später wieder aufgebaut. Damals war sie eine der größten Getreidemöhlen Bayerns, heute ist sie das Domizil des städtischen Servicebetriebs.

Entwicklung der Einwohner- und Gästezahlen

